

- 31) Wir ersuchen hierdurch alle und jede, die an uns aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben vermeynen, längstens bis ultimo Januar 1806 ihre Rechnungen bey uns einzu-reichen, um nach Rechtbefinden dieselben bezahlen zu können. So ersuchen wir ebenwohl alle und jede, die an uns Gelder zu bezahlen haben, sowohl die noch von unserm seel. Vater her-rührenden, als auch die seit 6 Jahren an uns selbst schuldig wordenen Gelder, solche bis ultimo Januar 1806 sowewiß an uns abzubehalten, als nach dieser Zeit die Zurückgebliebenen ohnfehlbar gerichtlich dazu angehalten werden sollen, indem wir zu unsrer Auseinander-setzung schlechderdings unsre Bücher rein haben müssen. Cassel den 10ten December 1805.  
Gebrüder Koch.
- 32) Beym Oblatenfabrikant und Handelsmann Appel in der untersten Petristraße Nr. 282. sind alle Sorten Brief-Oblaten, schön Schreibzeug, alle Sorten Schachteln, Spielsachen für Kinder, sonstige Sachen und einige große Kisten, billigen Preises zu haben.
- 33) Alle, welche von meinem Sub. Collecteur Herz Susmann aus Kirchberg Loose zur Kurhes-sen-Casselschen 5zten Lotterie spielen, können die Renovations-Loose zur 6ten Classe, welche den 13ten Januar k. J. geschieht, 8 Tage vor der Ziehung gegen den Einsatz, und Entrich-tung der Rückstände, bey mir in Empfang nehmen, widrigenfalls sie ihr daran habendes Recht verlustigt sind. Kirchberg den 18ten December 1805. Meyer Jacob.
- 34) Es siehet ein guter eiserner Unter- und Oberofen zu verkaufen.
- 35) Zwey Stunden von Cassel stehen 3 fette Speckschweine, circa 550 Pf. schwer, auf das Pfund zu verkaufen.
- 36) Bey dem Buchbinder Hfser, wohnhaft auf dem Brink gegen dem Kaufmann Bröckelmann über, sind wiederum schöne Neujahr-Wünsche in geschmackvollen Versen von verschiedener Größe und Preisen, sowohl in Atlas als Papier zu haben. Auch sind die bekannten weißen geprägten Visiten-Karten jederzeit bey ihm zu haben, er bittet um geneigten Zuspruch.
- 37) Endesbenannter empfiehlt sich außer seinen stets führenden Englischen und Französischen Ellenwaaren, mit einem vollständigen Sortiment der neuesten Meubels von Kirsch- und Bü-chenholz, sowohl zu verkaufen als gegen ein Billiges zu verlehnen. Er verspricht reelle und prompte Bedienung. Aaron Levi Sohn, wohnhaft in der Elisabetherstraße in dem Hirschischen Haus.
- 38) Daß ich zu Heiligenstadt, auf dem Eichsfeld, im ehemahligen Commissariatsgebäude einen neuen Gasthof, das deutsche Haus genannt, etablirt habe, und jedem Fremden, hohen und nie-bern Standes, welcher mich mit seinem Besuche beehren wird, eine prompte anständige und billige Bedienung verspreche, mache ich hiermit ergebenst bekannt. Friedrich Lehder.
- 39) Es wünscht ein hiesiger Einwohner einen vor dem hiesigen Weeser- oder Holländischen Thor gelegenen ohngefähr  $\frac{1}{2}$  Acl. großen Garten, worin ein Häuschen befindlich, zur Nie-the zu bekommen, und verspricht zugleich eine mehr als gewöhnliche Zinse davon zu entrich-richten. In der Hof- und Waisenhaus-Buchdruckerey ist nähere Nachricht zu haben.
- 40) Ein in Federn hängender Korbwagen mit verdecktem Sitz und einigen Kisten die darinn passen und alle mit Leder überzogen sind, ist zu verkaufen. Die Hof- und Waisenhaus-Buch-druckerey giebt nähere Nachricht.
- 41) Auf bevorstehendes Weihnachts- und Neujahrsest empfiehlt sich der Conditor Wolter ei-nem geehrten Publico mit den besten Sorten Conditorey-Waaren, Punsch, Bischoff, Essenzen, Chokolade &c. die er sowohl in seinem Logis als auch in seiner Boutique auf dem Markt feil ha-ben wird. Durch gute Verzierung seines Ladens wie auch besonders durch reelle Bedienung hofft er sich geneigten Zuspruch zu verschaffen. Er wohnt in der Elisabether Straße in des Herrn Oberschultheiß Grau Behausung.
- 42) Am Sonnabend den 7ten December ist aus einem gewissen Hause dahier eine silberne Schnupftoback-Dose entwendet worden. Auf derselben siehet das Brustbild des Prinzen von Dranien, und auf beyden Seiten die Worte: „es lebe unser Prinz!“ Wer den Ent-wen-